

Lehr- und Wissenschaftsfreiheit

AntragstellerIn:

RCDS Freiburg

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,

in §1 der Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg einen neuen Absatz drei* einzufügen.

Der eingefügte §1 Abs. 3 der Organisationssatzung möge lauten: "

(3) Das Studium an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg soll allen möglichst frei, selbstbestimmt und auf hohem Lehrniveau möglich sein.
Voraussetzung dafür ist die Autonomie der Hochschulen. Die Studierendenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg steht daher für die Freiheit der Wissenschaft und Lehre ein. Diese Freiheit darf aber nicht zum Eingriff in Rechte Dritter zweckentfremdet werden.
"

*Die hier beantragte Einfügung eines neuen Absatzes möge bei gleichzeitiger Annahme der vom Antragsteller zuvor gestellten Satzungsänderungen hinter diesen neu eingefügten Absätzen angeordnet werden und bei Ablehnung einzelner möglichst weit nach vorne rücken, d.h. eine möglichst niedrige Absatznummerierung erhalten, ohne zuvor angenommene Satzungsänderungen zu verdrängen. Bei Nichtannahme des ersten Satzungsänderungsantrags mögen die momentanen §1 Abs.1ff. hinter den, vor ihnen eingefügten Absatz eingeordnet werden, ihre Absatzzahl daher jeweils erhöht werden.

Begründung:

In Anbetracht von massiven Übergriffen auf Profs insbesondere in der Türkei und verbindlichen staatlichen Vorgaben von Lehrinhalten für die Universitäten muss gerade jetzt für die Freiheit von Wissenschaft und Lehre, sowie autonome Hochschulen eingetreten werden.

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).